

DIE WASSERQUALITÄT VON IMST

Im Jahr 2015 wurden 71 bakteriologische und 35 chemisch-physikalische Wasserproben zur Gewährleistung der Wasserqualität im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Imst gezogen. Die Untersuchungsergebnisse vom 22.02.2016 entsprechen den Anforderungen der Trinkwasserverordnung, eine einwandfreie Wasser-Qualität wurde bestätigt.

Auszug aus den Analyseergebnissen

Parameter	Einheit	Analysewerte	Grenzwert nach TWVO	Erläuterung
Härte Gesamthärte 1mmol/l = 2,8 °dH	°dH	10,49	kein Grenzwert	Kennzahl für den Inhalt an Calcium- und Magnesiumsalzen. Maßgebend u.a. für die Waschmitteldosierung (mmol/l für Europa, zB. Italien: franz. Härtegrade)
	mmol/l	----		
pH-Wert		7,8	6,5 bis 9,5	Kennzahl für den sauren (kleiner als 7) oder basischen (größer als 7) Zustand des Wassers. Maßgebend u.a. für die Wahl des Rohrleitungsmaterialies.
Nitrat	mg/l	2,0	50	Diese Stickstoffverbindung kommt geringfügig natürlich im Wasser vor. Mögliche Überhöhung der Werte z.B. durch Überdüngung von Böden.
Fluorid	mg/l	0,5	1,5	Natürlich im Wasser vorkommende lebenswichtige Flourverbindung. Kennzahl zur Entscheidung für eine Fluoridprofilaxe. Hohe Werte sind geologisch bedingt.
Pestizide (Summe aller Einzelpestizide)	mg/l	0	0,5	Schädliche aus Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln stammende Stoffe im Wasser.
Bakteriologischer Befund				Alle Befund sind einwandfrei
Natrium	mg/l	0,3	200	Häufig im Wasser meist als Chlorid (Salz) vorkommendes Metall, in geringen Dosen lebensnotwendig
Chlorid	mg/l	0,4	200	Salz der Salzsäure. Kennzahl für die Korrosionsbeständigkeit der Leitungsmaterialien
Sulfat	mg/l	2,4	250	Salz der Schwefelsäure. Kennzahl für die Korrosionsbeständigkeit der Leitungsmaterialien

Für die Wasseranalyse wurden seitens der Wasserwerke Imst im Jahr 2015 6.900 Euro investiert